Mit "Elvis" auf Schatzsuche

KRIMIAUTOR Helge Weichmanns zweites Buch spielt in Oppenheim / Erstes Werk Lektüre für Nackenheimer Gymnasiasten

Von Bergund Hilgers

SELZEN. Er ist promovierter Geowissenschaftler. Kameramann, Film- und Drehbuchautor. Moderator, Inhaber einer Medienagentur und seit einigen Monaten auch erfolgreicher Buchautor: Im letzten Sommer hat Dr. Helge Weichmann mit seinem Debütroman "Schandgrab" für Furore gesorgt. Sein Erstlingswerk ist ein Mainzer Stadtgeschichtskrimi mit der chaotischen Historikerin "Tinne" und dem dicklichen Lokalreporter "Elvis", die bei ihren Recherchen in einem Mordfall einem gut gehüteten Geheimnis aus der Zeit des Mittelalters auf die Spur



Helge Weichmann mit seinem ersten Krimi "Schandgrab". Das zweite Buch, das im Sommer erscheint, spielt in Oppenheim. Foto: hbz/Michael Bahr

LEUTE

kommen. Da geht es um Mord, ein auf mysteriöse Weise verschwundenes Gemälde, eine uralte Klosterhandschrift und unterirdische Geheimgänge – der Autor nimmt seine Leser mit auf eine moderne und gleichzeitig historische, spannende Spurensuche durch die Geschichte der Region.

Helge Weichmann freut sich über den Erfolg seines ersten Buches und die vielen Rückmeldungen. Im Sommer hatte er selbst Plakate und Werbekarten verteilt, Aushänge gemacht und mit dem fertigen Buch alle Buchhandlungen in und um Mainz besucht. Ein Jahr zuvor hatte der Gmeiner-Verlag ihm die Zusage

für die Veröffentlichung seines eingereichten Manuskriptes gegeben. "Ich habe in den letzten zehn Jahren einiges geschrieben und es auch immer mal an Verlage geschickt, aber bei .Schandgrab' war einfach alles stimmig und ich freue mich riesig, dass es geklappt hat", sagt Helge Weichmann. Die Premierenlesung fand Mitte Juli im Mainzer Weinhaus Michel statt: "Das war schon sehr aufregend", sagt der Krimiautor. Im Nu war die erste Auflage des Krimis vergriffen, der Verlag musste nachdrucken. Das Fernsehen lud Weichmann ein und seitdem finden immer wieder Lesungen in Buchhandlungen, Büchereien oder Weingütern und Straußwirtschaften

KRIMILESUNG

- ► Helge Weichmann liest aus "Schandgrab" am Freitag, 7. Februar, in der Bücherei Lesefrosch, Kaiserstraße 17, Selzen.
- ➤ Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei.

statt. Die spannende Mischung aus Fakten und Fiktion hat gar Schüler des Nackenheimer Gymnasiums dazu bewogen, das Buch als Unterrichtslektüre für ihren Deutschkurs auszuwählen.

Schreiben tut der gebürtige Pfälzer, der seit rund acht Jahren mit seiner Lebensgefährtin in Selzen lebt, oftmals auf Dienstreisen

im Zug, als Beifahrer im Auto oder auch mal nachts im Hotelzimmer. Woher seine Ideen stammen? "Es gibt überall Anregungen - in der Zeitung, im Fernsehen, im Internet oder bei Gesprächen", erklärt Helge Weichmann, dessen Fantasie nicht zuletzt auch durch historische Geheimnisse angeregt wird. Schon als Kind hat er gesprüht vor Ideen, drehte als Jugendlicher Filme mit der Videokamera seiner Eltern und liebt es bis heute, sich die "allerverrücktesten Sachen" auszudenken. Während seines Studiums jobbte er als Musiker und Kameramann, arbeitete später bei der Nachrichtenagentur Reuters in Frankfurt, bevor er sich selbständig machte. Heute betreibt er seine Medienagentur mit einem Stamm von freien Kameraleuten, Cuttern und Schauspielern, ist als Moderator tätig und betreut zudem studentische Projekte an der Uni Mainz.

Tinne- und Elvis-Fans dürfen gespannt sein – der zweite Band der Reihe erscheint im Sommer und spielt in Oppenheim. Nur so viel sei verraten: Die beiden Protagonisten geraten in eine "unterirdische" Schatzsuche. Derzeit schreibt Helge Weichmann am dritten Band und hat neben den Tinne-Krimis noch einiges mehr in der Schreibtischschublade: Die Manuskripte für weitere spannende Geschichten sind geschrieben und warten auf Veröffentlichung.